

Saale-Beitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise der Druck... 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle...

Ercheint wöchentlich 70 Mal, Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braubaustraße 17; Nebengeschäftsstellen: Markt 24.

Bezugspreise: Nr. 354. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 31. Juli 1907.

Nr. 354.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 31. Juli

1907.

Kohlenknappheit und Kohlenlarise.

Bei der außerordentlichen Kohlenknappheit, die seit längerer Zeit in Deutschland herrscht, ist wiederholt die Forderung nach einem Kohlenaufsubzoll und nach Befreiung des Kohlenausfuhrtarifs erhoben worden.

Es ist natürlich nicht möglich, die Motive, welche die maßgebenden Faktoren des Kohlenhandels bei ihren Auslandsverkäufen geleitet haben, festzustellen. Wichtig ist, daß sich das Syndikat auch diesmal wieder in der Konjunktur getäuscht hat, geht am besten daraus hervor, daß es hinterher genötigt war, große Quantitäten englischer Kohle zu kaufen, um einen Teil seiner Auslandsverpflichtungen zu decken.

Wenn ein Kohlenaufsubzoll geeignet wäre, die Kohlennot im Inland zu beseitigen, so könnte man ihm trotz aller prinzipieller Bedenken zustimmen, aber selbst in der Höhe von 1 Mark pro Tonne würde er solche Minderer, wie sie das Kohlenyndikat macht, nicht zu hindern vermögen.

Jahre 9,248,000 Tonnen ein- und nur 6,860,000 Tonnen ausführen. Es ist eben eine Frachtfrage, von wo man seinen Brennstoff bezieht.

Zeit gangbarer ist der Weg einer Reform der Kohlenlarise. Der Kohlenindustrieller für Brennstoffe ist kein Normaltarif, sondern ein Ausnahmestempel; er gilt nur von inländischen Produktionsstätten aus.

Ein solcher Schritt ist heute freilich nicht zu erwarten; der preussische Staat ist selbst in großem Umfang Kohlenproduzent und erträgt als solcher aus seinen Gruben lediglich den höchstmöglichen Gewinn.

Zunächst ist vielleicht eine kleine Abschlagszahlung zu erwägen; die Ausdehnung des Kohlenhandels auf die auswärts liegende Kohle. Als der Landesverkehrsminister im J. 87 beschloß - Miquel verbanderte lange Jahre seine Infarktsetzung - als diese von der Kommission des Abgeordnetenhauses nahezu einstimmig verlangt wurde, sie auch kurz darauf erfolgte, da dachte niemand daran, ihn als Ausnahmestempel von inländischen Produktionsstätten aus einzuführen.

Die Ankunft des Kaisers vor Schweinebünde wird heute erwartet. Für den Silbererzbleist in Schweinebünde sind Mannschaften des in Estettin garnisonstehenden Königs-Grenadier-Regiments kommandiert worden.

König Chulalongkorn von Siam wird nach den letzten Bestimmungen nunmehr am Sonntag, 4. August, nachmittags 4 Uhr in Berlin einreisen.

„Deutschlands Führung“.

Unter dieser Überschrift bespricht die liberale Londoner „Tribune“ die letzten Verhandlungen der Friedenskonferenz und gibt ihrer Freude darüber Ausdruck, daß es nun endlich doch gelungen ist, einen entscheidenden Schritt vorwärts zu machen.

Die „Tribune“ spricht sich weiter sehr anerkenntend darüber aus, daß Deutschland die amerikanische Friedenspolitik in warmer Weise befürwortet und meint am Schluß, daß Deutschland bei der Beurteilung voran, eine Tatsache, über die man sich nur aufrichtig freuen könne, obwohl es nicht unnatürlich sei, wenn die Liberalen Englands eine gewisse Skepsis darüber empfinden, daß nicht Großbritannien die Führung habe.

Die ganze Bewegung innerhalb des deutschen Katholizismus, die zunächst an den Plan, dem Würzburger Professor Schell ein Grundstudium zu legen, anknüpfte, darf nicht übersehen werden. Wenn nicht neue Zustände eintreten, deuten die Zeichen darauf hin, daß die Zeit im Westen ist.

Die Anknüpfung des Kaisers vor Schweinebünde wird heute erwartet. Für den Silbererzbleist in Schweinebünde sind Mannschaften des in Estettin garnisonstehenden Königs-Grenadier-Regiments kommandiert worden.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Die Ankunft des Kaisers vor Schweinebünde wird heute erwartet. Für den Silbererzbleist in Schweinebünde sind Mannschaften des in Estettin garnisonstehenden Königs-Grenadier-Regiments kommandiert worden.

Heuileron.

Mittelalterliches Stadtleben.

Von Dr. Otto Senß.

In Sprachbüchern, Liedern und Reisebeschreibungen aus dem Mittelalter ist uns viel von der Macht, dem Reichtum und der Pracht der mittelalterlichen Städte berichtet, aber selten wir genauer zu, so erkennen wir, daß sie mit den heutigen Städten keinen Vergleich aushalten können.

Die Häuser waren bis ins 16. Jahrhundert meist aus Holz, und es war deshalb kein Wunder, daß ganze Städte feile abbrannten, wenn einmal eine Feuersbrunst ausbrach.

Zum Schutz gegen Feinde - bis das Mittelalter war befallentlich eine unruhige Zeit voller Mäurerien und Kleinkriege - war die Stadt mit Mauern und Graben umgeben, wie sie in Nürnberg, Regensburg, Stargard in Pommern, Königsberg in der Neumark und anderen noch so schön erhalten sind.

schlechten Zustand der Landstraßen kam noch ihre Unschärpe, welche die Kaufleute, wenn sie mit ihren Waren zur Messe zogen, zwang, in größerer Gesellschaft und mit bewaffneter Begleitung zu reisen.

Der hauptsächlichste Nahrungsweig der Städte im Mittelalter war das Handwerk, wenn auch Handel und vor allem Landwirtschaft eine Rolle spielten. Ebenso wie von dem mittelalterlichen Stadtleben macht man sich auch von den Verhältnissen der mittelalterlichen Handwerker häufig zu demselben in ihren Innungen eine Organisation, die ihnen in den verschiedensten Lebenslagen einen festen Rückhalt bot, aber im übrigen nur eine Lebenslage eine recht beschränkte.

unserer Straße und Altpflanz gewahrt, sonst wären wir tot gewesen. Die Aufregung in den beiden Kreisen schloß sich aneinander. Die Beschlüsse können wichtige Folgen haben und werden auch den Vätern in deutschen Ländern die Augen öffnen.

Der Königsbesuch auf Island.

Der Dampfer „Vitna“ mit dem Könige von Dänemark, dem Prinzen Harald, dem Vizepräsidenten des Ministeriums Grafen und der Dampfer „Vitana“ mit Wittelsbach des dänischen Reichstags an Bord, sind am Dienstag in Reykjavik der Hauptstadt Islands eingetroffen. Eine große Volksmenge begrüßte den König. Die Stadt war mit Flaggen geschmückt. Der König legte eine Kommission zur Vorbereitung eines Gesetzesentwurfes über die verfassungsmäßige Stellung Islands im dänischen Reichstags etc. Die Kommission besteht aus Wittelsbach des dänischen Reichstags und des isländischen Altings. Zum ersten Vorsitzenden wurde Ministerpräsident Grafen, zum zweiten Vorsitzenden der Minister für Island, Haffner, ernannt.

Der Streit in Velsch.

In Velsch führten die Ausständigen gestern eine große Anzahl Postkaren um. Man hat Überlieferungen infolge des Vollzugs-Ausstandes für möglich. Die Garnison von Velsch wurde durch Truppen aus Gumbertow, die von einer Magazins-Geschäfts-Abteilung begleitet sind, verstärkt.

Der japanische Besuch in Frankreich.

Der japanische Kreuzer „Tuluba“ und „Tschitose“ haben gestern von Velsch nach Vordorpe unter dem Austausch von Saluten ab. Die Kapelle der „Tuluba“ spielte die Mariellieder.

Die Ereignisse in Russland.

Vom Jarni empfangen.

Der Chef des freisinnigen Generalkomitees General Bruu wurde gestern in Retschhof von den Jarni und der Jarni in Audienz empfangen und später zur Frühlingsfeier ausgesogen.

Ein neues Mäntelchen.

Am Dienstag nachmittag drangen in Petersburg acht mit Revolvern bewaffnete Personen in eine Privatambulanz ein. Nachdem sie die Eingangstür verschlossen, kürzten die Mäntel zur Hofe und raubten ungefähr 4000 Rubel. Bei der Verfolgung der Mäntel wurden zwischen diesen und Polizeibeamten Schüsse gewechselt. Ein Mäntel wurde getötet, ein anderer verwundet und gefangen. Von den Polizeibeamten wurde einer getötet und zwei verwundet.

Die finnische Autonomie.

Wie nach der Woche. St. aus Helsinki, so berichtet, plant die Reichsregierung eine neue Verfassung der finnischen Autonomie. Der liberale Gouverneur Gerbold, der beauftragt ist, soll durch den reaktionären General Vorwärts erstet werden. Es heißt ferner, der Landtag werde aufgelöst und das Wahlrecht wieder beschränkt werden. Diese Gerüchte rufen große Erregung hervor.

Kämpfe in Mazedonien.

Gründliche Depeschen aus Seres in Mazedonien melden, daß türkische Truppen eine von dem mazedonischen Führer Atanasoff befehligte Bande, die sich in ein Vorhaben geflüchtet hatte, umzingelten. Die ganze Garnison wurde aufgeboten, unterstützt von 500 Infanteristen und unter Mitwirkung des Polizeidirektors. 30 Soldaten wurden getötet. Das Eingreifen der irregulären Soldaten erregte große Bestürzung unter der Bevölkerung. Während des Kampfes zündeten die Truppen drei Häuser und ein Schulgebäude an. Hunderte von Häusern plünderten sie in Gemeinschaft mit den Mazedonern. Das von den Irregulären vertriebene Gefolge wurde mit Hilfe von zwei Gebirgsbataillonen vertrieben. Drei Infanterien wurden getötet, zwei gefangen genommen. Mehrere Gefangene sollen gefoltert worden sein.

Mac Lean und Maitini.

Mac Lean hat dem englischen Gesandten in Tanger brieflich mitgeteilt, daß er von Maitini mit dem Tode bedroht worden sei, falls Mohammed el Toros der Wechalla nicht befehle, das Gebiet der El Ames zu verlassen.

Die Japaner in Korea.

Nach Mitteilungen aus Tokio will Japan ein künftiges Meer von 60,000 Mann in Korea unterhalten.

Provinzialnachrichten.

* Merseburg, 30. Juli. (Stadtver. Dietrich.) Das belohnte Magistrate-Bericht, ist von der Stadtvorstandesversammlung in Wüttemb. a. D. durch einstimmig zum Stadtver. und Ver-

geordnet gewählt worden. Stadtrat Artur Dietrich kommt aus Leipzig und war dem vorigen Rate befehliget. Der Ver- gang des allgemeinen beiseiten und tüchtigen Beamten wird hier- über bedankt.

* Merseburg, 30. Juli. (Kaufmännische Fortbildungsschule. - W. u. W. d. S.) Zu der kaufmännischen Fortbildungsschule sollen die Schüler zufolge eines Beschlusses der hiesigen Behörden auch englischen Sprachunterricht erhalten. - In der Sonntag Nacht haben drei sehr kurze Zeit sich hier aufhaltende jugendliche Arbeiter auf der Leipziger Chaussee drei ruhige Häuser, welche arbeitslose Arbeiter mit Wirtshausen bearbeitet, so daß sie arbeitslose Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Die Wirtshaus ist ermittelt.

* Böhlen, 31. Juli. (Großer Brand.) Gestern morgen in der fünften Stunde brannte in Böhlen das Mühlengebäude vollständig nieder. Die ganze Mühleneinrichtung wurde zerstört. Gegen 400 Zentner Mehl sind ein Raub der Flammen geworden.

* Wittenberg, 30. Juli. (Wohlfühlstelle.) Die Wohlfühlstelle des hiesigen Reichsgerichts Kommissar ist dem Postdirektor Lena aus Demmin übertragen worden.

* Calbe a. S., 31. Juli. (Mit den Fluten fortgerissen.) Der 18-jährige Knabe Hermann in Gottesgaben war, um die Weidre zu schwimmen, dicht bei der Säule in die Saale gestiegen. Als er sich zu weit in das Wasser wagte, wurden die Tiere von der starken Strömung erfasst und weitergetrieben. Das Kind, welches sich mit seinem Schwamm dem Ufer zu nähern suchte, wurde von der starken Strömung erfasst und schließlich schwer mit den Wellen zu kämpfen hatte. Bis zur zweiten Höhe konnte sich das Kind über Wasser halten, dann sank es mit dem Schwamm unter. Fährweiser Förster, der die Gefahr erkannt hatte, eilte sofort mit seinem Schwamm dem Ufer zu, während er seine Hand im letzten Augenblick den Knaben retten konnte. Heute befindet sich B. außer Lebensgefahr. Das erkrankte wertvolle Pferd wurde nach einigen Stunden bei Traub anschwemmt.

* Hainburg, 30. Juli. (Streik.) Die Gelehrten der Schule und Beamtenwerke, sowie des Polizeikommissars, die sich dem Streik anschließen, sind wegen Ablehnung ihrer Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

* Erfurt, 31. Juli. (Damenbebenung.) Die Eingabe der Gattin und Schenklerin, während des Schicksalses Klagen erliegen angelegen zu dürfen, wurde vom Magistrat dahin beantwortet, daß es zum Nutzen von Damenbebenung keiner besonderen Genehmigung bedürftig, daß aber in den Klagen, in denen Klagen nicht statt, die Polizeibehörde am 10. Juli abends eine Entscheidung ergab.

* Weilmünster, 31. Juli. (Mit abgedenktem Kind.) Im Sterben liegend, wurde der 18-jährige Knabe August Dörfling aufgefunden. Der Junge wollte über den Gartenzaun steigen und ist dabei unglücklich abgestürzt.

* Telfen, 31. Juli. (Durchgegangene Pferde.) Am Montag um neun Uhr abend die Pferde eines Postkutschers durch. Der Gelehrterführer W. wurde gestrichelt und so schwer verletzt, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Ein Pferd brach ein Bein und mußte getötet werden.

* Jena, 31. Juli. (Der Gemeinderat) bewilligte einstimmig 150,000 Mk. als anteiligen Beitrag zur Höheverlegung des Stadtkathedralen zum Hauptbahnhof bis zur Höheverlegung an der Stadtkathedralen Straße. Als Beitrag zur neuen Straße wurden nach unangenehmer Debatte 100,000 Mk. bewilligt. Der Gemeinderat verabschiedete sich dabei zugleich gegen etwaige Nachforderungen. Ungeachtet was ihm angetragen, den „Nest“ zu tragen, von dem man zwar hoffte, daß er nicht mehr als seine Stimme betragen sollte, der aber doch eine sehr unbestimmte Größe darstellt. Ein Antrag, nur 75,000 Mk. zu bewilligen, wurde gegen fünf Stimmen abgelehnt. Die Bewilligung des hiesigen Beitrages zur Straße in Höhe von 125,000 Mk. beim Landtag zu beantragen, ist das Staatsministerium bereits vom Großherzog ermächtigt worden.

* Giddburghausen, 30. Juli. (Die „Menschenlange“ auf der Landstraße.) Das benachbarte Dorfchen Seifsbach geriet vor einigen Tagen in eine furchtbare Notlage, da es sich, eine „Menschenlange“ bildete, sich auf der Landstraße auf das Dorf zu. Erst der Distriktsleiter vermochte die entsetzten Bewohner wieder zu beruhigen, da er in den ca. 2 m langen Ungewiss den „Seeerwimm“ erkannte und den aufstrebenden Wechbachern erklären konnte, daß sich hier ein unglücklicher Meeressturm, den Wachen der Troneerwimm, zusammenlegte. Im Gegenzug Mithingens in der Seeerwimm überlassen seit langen Jahren nicht mehr beobachtet worden.

* Hohnau, 31. Juli. (Der Herzog und das Schicksal.) Die Hohnauer haben wieder einen Herzog, der sich für das Schicksal besonders interessiert. Wie von Herzoglichen Hof aus bekannt gegeben wird, werden Seine Königl.

Hoheit der Herzog von der Ehrenburg am 1. August um 10 Uhr vormittags Höflich dem Schützenhaus zu Weid voranziehen.

* Leipzig, 30. Juli. (Mit Rücksicht auf die ver- teuerte Lebenshaltung) haben die Angehörigen der beiden Leipziger Straßenbahn-Gesellschaften ihre Direktoren um Gewährung von Erzeugniszulagen gebeten. Die Direktoren haben die Wünsche als berechtigt anerkannt, ihre Gewährung jedoch von den Beschlüssen der Generalversammlung der Aktionäre abhängig gemacht.

* Grotzsch, 1. S., 30. Juli. (Angebotliche Ver- rufung.) Der 17-jährige Schlosserlehrling D. vergrößert sich fälschlich an seinem Vater, als dieser ihm Vorhaltungen wegen seines rohen Benehmens machte. Der Vater geriet darüber in solche Erregung, daß er wenige Stunden später verstarb.

* Chemnitz, 30. Juli. (Revierkonferenz der Ver- garten.) In Chemnitz eine Revierkonferenz der Vergarten stattfand, die eine Resolution faßte, worin die von den Vergarten benutzten Holzstücke als vollständig ungenügend bezeichnet werden. Es sollen weitere Verhandlungen mit den Vergartenunternehmungen gepflogen werden, und die Vergartenunternehmungen werden ermahnt, die Antwort auf die Forderungen bis Freitag, 2. August, zu erteilen. Am 4. August findet eine weitere Konferenz der Vergarten statt, die ebenfalls über das weitere Vorgehen Beschlüsse fassen wird. Auf dem Glanzstein Johann III. Schacht ist bereits die ganze Belegschaft in den Ausstand getreten.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.) (Wahrscheinlich.)

1. August: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm. Strich- weise Gewitterregen.
2. August: Feucht, warm, drückend, Regen und Gewitter, windig.
3. August: Wolkig, teils heiter, kühl, Regen, Gewitter abnehmend.
4. August: Bewölkt, schwül, vielfach Gewitter, Regen.
5. August: Wolkig, veränderlich, mäßig warm, Regen.

Meteorologische Station zu Halle.

	30. Juli 9 Uhr abends	31. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	746.1	747.4
Lufttemperatur	14.6	12.5
Rel. Feuchtigkeit	84 %	97 %
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 30. Juli: 21.7 °C.
Minimum in der Nacht vom 30. zum 31. Juli: 11.5 °C.
Wahrscheinlich am 31. Juli 7 Uhr morgens: 12.1 mm.
Herabab. Barometer der Nacht am 31. Juli morgens: 19 °K.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: F. B. Albert Herling; für das Feuilleton und für den lokalen Teil: Otto Sonne; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für den Handels- teil: F. B. Herling; für den Sportteil: F. B. Herling; für den Lokalteil: Otto Sonne. Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.



Mondamin-Milch-Flammeri mit irgend einer der Jahreszeit angemessenen, geschmackvoll erfrucht, wird von Alt und Jung mit erhöhtem Appetit verzehrt. Mondamin überall erhältlich in Pat. 4, 60, 80 und 15 Pf.

Inventur-fusverkauf.

ca. 20 000 Stück Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche zu enorm billigen Inventurpreisen.	Ein Posten Lack - Gürtel 15 Pf.	Ein Posten Rindleder - Gürtel 35 Pf.	ca. 18 000 Stück Damen- u. Kinder-Konfektion zu enorm billigen Inventurpreisen.
Garnierte Damen-Hüte nur Neuheiten, elegante Formen, Posten I 50 Pf. Posten II 1 00 Posten III 1 50	Ein Posten Imit. Leder - Gürtel 20 Pf.	Ein Posten Stoff- u. Gummigürtel 55 65 u. 48 Pf.	Engl. Tüll-Gardinen nur bestbewährte vorzügliche Qualitäten Posten I 35 Pf. 62 Pf. Mtr. Posten II 50 Pf. 50 Pf. Mtr. Posten III 50 Pf. 50 Pf. Mtr. 50 Pf. 50 Pf. Mtr. 50 Pf. 50 Pf. Mtr.
	Ein Posten Reinseid.Selbstbinder 50 40 35 u. 25 Pf.	Ein Posten Seidene Lavalliers 55 Pf.	
	Ein Posten Reinseid. Krawatten 65 50 25 u. 5 Pf.	Ein Posten Damen-Kragen 1.00 75 u. 50 Pf.	
	Ein Posten Schwarze Straussfedern 1.15 u. 98 Pf.	Ein Posten Farbige Sonnenschirme 1.50 u. 1.25.	
Damen-Regenschirm , vorzügliche Qualität mit Metallstock 1 95	Damen-Regenschirm , reine Seide, moderne Stücke 4 00	Damen-Regenschirm mit bunter Kante 2 75	

Geschäftshaus J. Lewin

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



